

Politische Urteilskompetenz trainieren

Erik Müller

„Sich mit Politik beschäftigen, heißt urteilen“

Der Sorgenfisch

Forscher rätseln, warum der Hering in der Ostsee verschwindet

Hassparolen im Internet

Noch nie gab es so viele rechtsradikale Seiten im Netz

Fachkräfte verzweifelt gesucht

Diskussion um neues Zuwanderungsgesetz

Die 2,3-Milliarden-Euro-Frage

Atombranche soll für längere Laufzeiten zahlen

Staatsdefizit verdoppelt sich

Schulden der ersten Jahreshälfte belaufen sich auf 42,8 Milliarden Euro

SZ, 25.8.2010

Warum ist Urteilen in der Politischen Bildung so wichtig?

„Urteile im weitesten Sinne sind alle Aussagen eines Individuums über Menschen und Sachen, die konstatierende und/oder qualifizierenden Charakter haben. Durch das Urteil definiert das Individuum sein Verhältnis zur Welt, also zu seiner sozialen und natürlichen Umwelt. Das Urteil enthält also immer eine subjektive Situationsbeschreibung und Weltdeutung.“

(Peter Weinbrenner: Politische Urteilsbildung als Ziel und Inhalt des PU, in: Bpb: Politische Urteilsbildung, 1997)

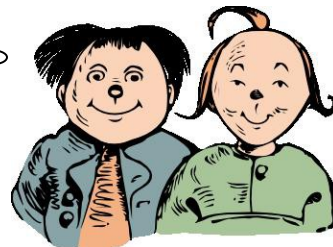
Warum ist Urteilen in der Politischen Bildung so wichtig?

Gesellschaft

Recht

Wirtschaft

Krieg & Frieden



⇒ Menschen sind mit einer komplexen politischen Welt konfrontiert

Sie müssen: bewerten, beurteilen, zustimmen, verwerfen...

Sie müssen: sich positionieren, deuten, der Welt eine Struktur geben und sie erfahrbar machen

Sie müssen: urteilen und ihre Weltdeutung (Konzepte) erarbeiten

Welche Dimensionen politischer Urteile lassen sich unterscheiden?

Sachurteile	Werturteile
„Sachurteile können Aussagen mit dem Anspruch einer Tatsachenbeschreibung treffen oder Schlussfolgerungen bzw. Interpretationen von Zusammenhängen vornehmen, sie können also konstatierenden oder analytischen Charakter haben.“	„Werturteile beurteilen politische Entscheidungen, Situationen oder Positionen nach moralischen Maßstäben.“

(Wolfgang Sander: Politik entdecken - Freiheit leben, 2007, S.75-90)

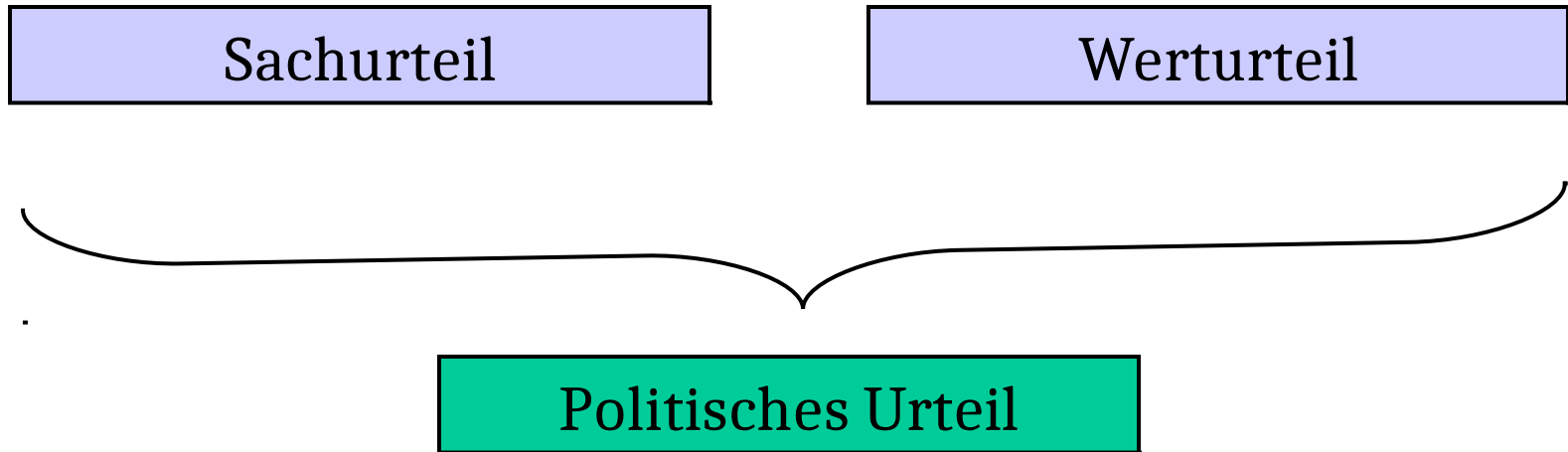
Leitfragen zu den beiden Urteilsdimensionen

Sachurteile	Werturteile
<p>Ist die Entscheidung sinnvoll? Trägt die Entscheidung zur Lösung des Problems bei?</p>	<p>Ist die Entscheidung fair? Ist sie gerecht? Sind die Folgen (beabsichtigte und unbeabsichtigte) für die Betroffenen zumutbar?</p>

Leitfragen zu den beiden Urteilsdimensionen: Beispiel „Hartz IV“

Sachurteile	Werturteile
<p>Kann die Verweildauer in Arbeitslosigkeit verringert werden?</p> <p>Werden die Belastungen für die sozialen Sicherungssysteme reduziert?</p> <p>(...)</p>	<p>Ist Hartz IV ein Angriff auf die Menschenwürde?</p> <p>Sind Kinder aus betroffenen Familien strukturell benachteiligt?</p> <p>(...)</p>

Gibt es ein reines Sachurteil?



➔ Politische Urteile lassen sich im analytischen Sinn in Sachurteile und Werturteile trennen. Ein politisches Urteil umfasst aber in der Regel beide Ebenen.

Operatoren

beurteilen	bewerten
„Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen“	„Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, eine persönliche Stellungnahme abgeben und dabei die eigenen Wertmaßstäbe offen legen“



Wie misst man die Qualität eines Urteils?

Eintragungen in einem Forum zur Frage: Moped fahren mit 15?

Wer sich diesen Unfug mit 45km/h für Roller ausgedacht hat, sollte zu lebenslangem Roller-fahren verurteilt werden. Leider fahren solche Leute nur dicke Limos mit Chauffeur.

#1 von mal_sehen , am 08.07.2010 um 09:29

mit 15 ist man immernoch ein kind. wenn ich die ganze jugend auf ihren widerlich getunten rollern sehe und rum fahren wie sie wollen, dabei laut sind und sich schrecklich anhören, freue ich mich jedes mal, wenn sie von der polizei angehalten werden und die ach so großen 15-17 jährigen sich heulend vor den eltern rechtfertigen

#6 von someone , am 08.07.2010 um 10:30

<http://www.derwesten.de/nachrichten/politik/Moped-Fuehrerschein-schon-mit-15-id3211075.html>

Wie misst man die Qualität eines Urteils?

Menschen können beim Urteilen durchaus zum **gleichen** Ergebnis kommen, die Qualität des Urteils kann aber sehr unterschiedlich sein.

➔ Entscheidend ist **nicht** das Ergebnis, sondern die Art & Weise, wie das Ergebnis begründet wird.

➔ Ein Zuwachs an Urteilskompetenz zeigt sich also in der Qualität der Begründung und der Reflexion

➔ Sander beschreibt diese Qualitätsverbesserung als eine „**Zunahme an Komplexität**“

Qualitätsverbesserung = „Zunahme an Komplexität“

Beispiel: Griechenland und die Eurokrise 2010

Urteil: Griechenland muss die Gemeinschaftswährung abgeben und die Drachme wieder einführen

1) Die Griechen haben über ihre Verhältnisse gelebt und haben den Euro nicht verdient.

2) Griechenland hat aufgrund steigender Lohnstückkosten erhebliche Wettbewerbsnachteile gegenüber Deutschland. Im Euroraum kann Griechenland durch eine Abwertung diese Situation nicht verbessern. Dies kann nur mit einer eigenen Währung gelingen.

Wie misst man die Qualität eines Sachurteils?

Im Bereich der **Sachurteile** beschreibt Sander die Komplexitätssteigerung eines Urteils mit der Fähigkeit „genauer hinzusehen“.

Diese Komplexitätssteigerung kann erreicht werden, indem Schülerinnen und Schüler lernen:

- ➔ In den drei Dimensionen des Politischen zu denken
- ➔ Verschiedene sozialwissenschaftliche Perspektiven anzuwenden, z.B. die ökonomische Verhaltenstheorie
- ➔ Dialektische Kategorienpaare auf politische Probleme anzuwenden (z.B. Legitimität und Effizienz)
- ➔ Politische Prozesse „vernetzt“ zu erfassen, d.h. auch nicht-intendierte Folgen politischer Entscheidungen einzubeziehen (z.B. die Konsolidierung des Bundeshaushalts u.a. durch Einsparungen bei den Hartz IV Ausgaben und die Folgen dieser Sparmaßnahmen auf private Haushalte mit geringer oder keiner Sparquote)

Wie misst man die Qualität eines Werturteils?

Bei **Werturteilen** geht es um die Erweiterung des Bezugsfeldes eines moralischen Urteils.

Mein persönlicher Nutzen oder Schaden	Bin ich persönlich betroffen?
Vorstellungen meines engen sozialen Umfeldes	Ist meine Familie betroffen?
Geltende Normen- und Regelvorstellungen einer bestimmten Gesellschaft	Entspricht die geplante Maßnahme den Normvorstellungen unserer Gesellschaft?
Allgemein generalisierbare ethische Prinzipien	Ist die Entscheidung mit grundlegenden ethischen Prinzipien zu vereinbaren?

Wie misst man die Qualität eines Werturteils?

Bezugsfelder, mit denen man ein Werturteil begründen kann, wären bspw.:

- ➔ Kants kategorischer Imperativ
- ➔ Utilitaristische Nutzenkalküle
- ➔ Rawls Theorie der Gerechtigkeit
- ➔ gesinnungsethische und verantwortungsethische Betrachtungen
- ➔ unterschiedliche Gerechtigkeitskonzepte
- ➔ (...)

Ziel des Trainings ist dabei **nicht**, bestimmte Wertvorstellungen zu vermitteln, sondern den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit den Wertvorstellungen auseinanderzusetzen und ihre persönlichen Wertvorstellungen weiter auszubauen.

Urteilen - eine hochkomplexe Aufgabe: Eurokrise



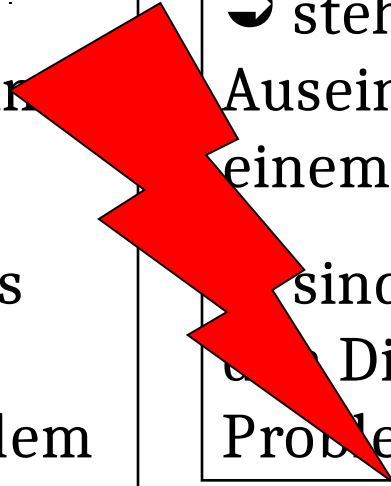
Kann man Urteilen lernen?

Expertenurteil

- ➔ Bringt Finalität zum Ausdruck (z.B. am Ende einer Gerichtsverhandlung)
- ➔ impliziert einen Prozess der intensiven Auseinandersetzung mit dem Gegenstand (z.B. wissenschaftlicher Diskurs)

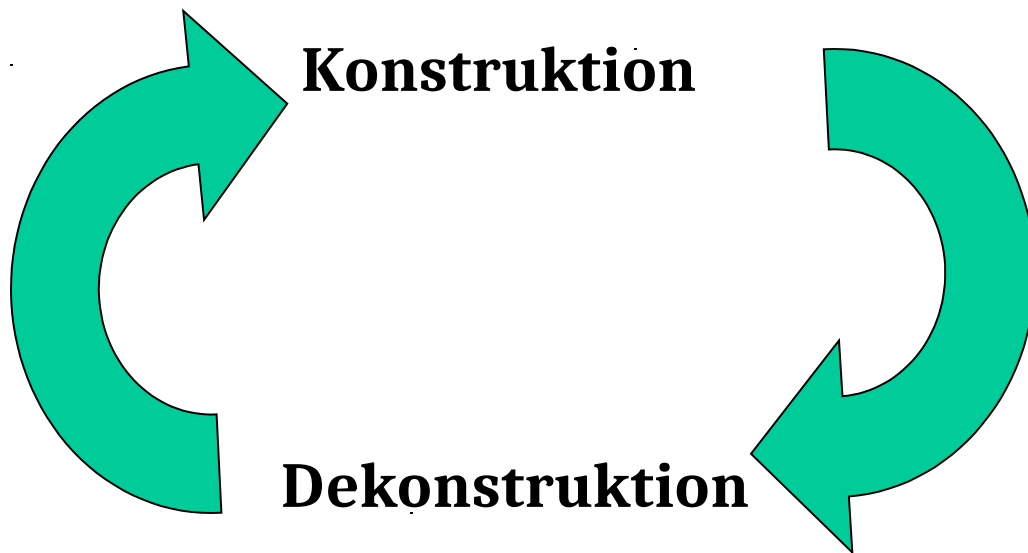
Schülerurteil

- ➔ stehen oft am Anfang einer Auseinandersetzung mit einem politischen Problem
- ➔ sind oft nicht vertraut mit den Dimensionen eines Problem und oft überfordert



Dürfen Schüler dann urteilen? Urteilen als Lernprozess

„Urteilen bedeutet auch Lernen. Das heißt, dass der Weg zum kompetenten Urteil sich durch eine Vielzahl von Aneignungsprozessen im Kontext des zu beurteilenden Gegenstandes vollzieht.“ (Klee, 2007)



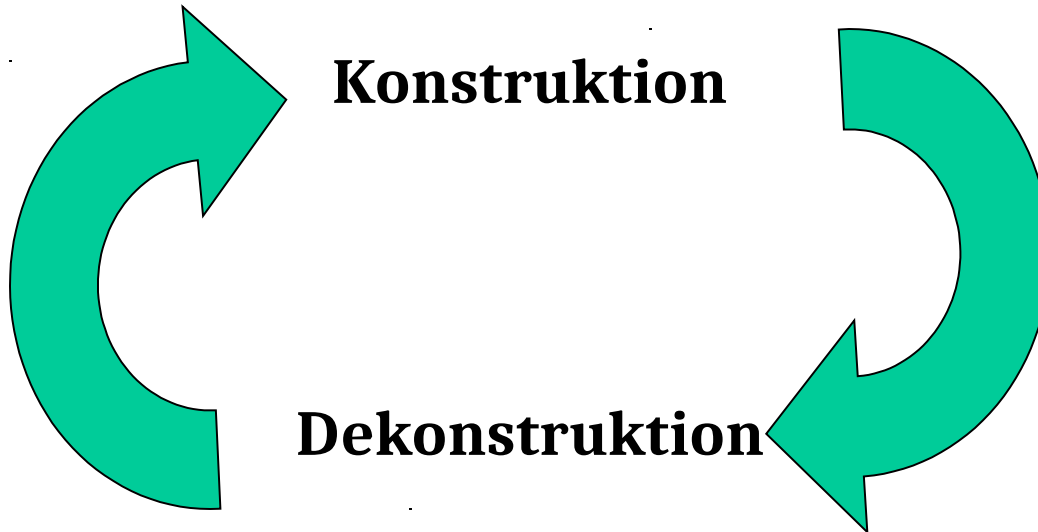
➔ Ein Urteil hat so lange Bestand, bis es von uns dekonstruiert wird.

➔ Urteilsbildung stellt einen Zyklus dar, bei dessen Durchlaufen sich die individuelle Urteilskompetenz qualitativ anreichert

Urteilen als Lernprozess - Dekonstruktion

Liberalisierung der Märkte
- Finanzkrise

Währungsunion
- Eurokrise



Erweiterung der EU –
Erfahrungen mit
Bulgarien & Rumänien

Afghanistan –
anhaltende Kämpfe

Wie kann man Urteilen lernen? - Kompetenztraining

Vorbemerkungen:

- ➔ Urteilsbildung stellt einen individuellen Lernprozess dar - „Fehler“ gehören zu jedem Lernprozess
- ➔ Situationen, in denen beurteilt werden muss, müssen fester Bestandteil des Unterrichts sein
- ➔ Schülerinnen & Schüler müssen Aufgaben bewältigen, die ein Urteil zwingend notwendig machen
- ➔ Schülerinnen & Schüler müssen eigene Urteile dekonstruieren können (z.B. Lernstandsdiagnose)

Kompetenztraining: Aufbau der Module

Aufbau der Module zum Kompetenztraining

Zielsetzung/Problemstellung	Was sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Lösung der Aufgabe lernen? Worin besteht der angestrebte Kompetenzerwerb?
Methodische Zugänge Aufgabenstellung	Wie lautet die den Schülerinnen und Schülern gestellte Aufgabe?
Materialien	Welche Informationen und Materialien benötigen die Schülerinnen und Schüler, um die Aufgabenstellung verstehen und bewältigen zu können?

Bsp.: Darf der Staat Steuerdaten-CDs kaufen?

Zielsetzung/Problemstellung

Was sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Lösung der Aufgabe lernen? Worin besteht der angestrebte Kompetenzgewinn?

Beurteilen, ob der Staat eine aus zweifelhaften Quellen stammende Steuerdaten CD kaufen soll.

Dilemmata erkennen und aushalten, in denen sich staatliches Handeln vollzieht.

Die Beurteilungskriterien „gesinnungsethisch - verantwortungsethisch“ an einem Fallbeispiel anwenden.

Bsp.: Darf der Staat Steuerdaten-CDs kaufen?

Gesinnungsethisch	Verantwortungsethisch
Staat kauft ein Gut, das aus unrechten Quellen stammt. Staat vertritt die Rechtsordnung, er verpflichtet sich, nichts Unrechtes zu tun	Steuergerechtigkeit Kein Zweifel am Rechtsstaat, sondern Zweifel am Gerechtigkeitsstaat in der Bevölkerung

➔ Schülerinnen und Schüler erkennen das politische Dilemma, halten die daraus resultierende Spannung aus und fällen und begründen ihr Urteil.

Bsp.: Darf der Staat Steuerdaten-CDs kaufen?

<p>Wie lautet die den Schülerinnen und Schülern gestellte Aufgabe?</p>	<p>Rollendiskussion „good angel – bad angel“</p>
<p>Materialien Welche Informationen und Materialien benötigen die Schülerinnen und Schüler, um die Aufgabenstellung verstehen und bewältigen zu können?</p>	<p>Interview "In eine Richtung macht man sich schmutzig" - Steuer-CD wird zur "Gewissensfrage" für Bundesregierung</p>

Blick auf die Materialien

- 1) Warum ist Urteilen in der Politischen Bildung wichtig?
- 2) Welche Dimensionen politischer Urteile lassen sich unterscheiden?
- 3) Wie misst man die Qualität eines Urteils?
- 4) **Kann man Urteilen lernen? Kompetenztraining**
 - a) zweckrational - wertrational
 - b) gesinnungsethisch - verantwortungsethisch
 - c) dialektische Kategorienpaare (Bernhard Sutor)
 - d) Utilitarismus
 - e) Verfassungsnorm - Verfassungsrealität
 - f) Drei Dimensionen des Politischen
 - g) Politische Dokumentation/GFS/P5
- 5) Literaturangaben

Vorschlag für eine Trainingsaufgabe (regionale LfB)

Zielsetzung/Problemstellung

Was sollen Lehrerinnen und Lehrer durch die Lösung der Aufgabe lernen?
Worin besteht der angestrebte Kompetenzgewinn?

Die von Sander beschriebene Qualitätsverbesserung eines Urteils als „Zunahme an Komplexität“ an einem Beispiel konkretisieren und dadurch (erste) Graduierungsstufen politischer Urteile erarbeiten.
Die vorgegebenen Trainingsmodule bewerten.

Wie lautet die den Kolleginnen und Kollegen gestellte Aufgabe?

a) Sander beschreibt die Qualitätsverbesserung eines Urteils als „Zunahme an Komplexität“. Skizzieren Sie für Ihr Trainingsmodul zwei Urteile: Ein Urteil, das Sie als „ausreichend“ und eines, das Sie als „gut“ bezeichnen würden.
b) Bewerten Sie Ihr Trainingsmodul.
Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse einer anderen Gruppe in Form eines „Mini-Gruppenpuzzles“.

Materialien

Welche Informationen und Materialien benötigen die Kolleginnen und Kollegen, um die Aufgabenstellung verstehen und bewältigen zu können?

Module des Kompetenztrainings:

- a) zweckrational - wertrational
- b) gesinnungsethisch - verantwortungsethisch
- c) dialektische Kategorienpaare (Sutor)
- d) Utilitarismus
- e) Verfassungsnorm - Verfassungsrealität
- f) Drei Dimensionen des Politischen